



Einführung: Eine Botschaft, die alles verändert

In der Morgendämmerung des ersten Wochentages näherten sich Frauen dem Grab Jesu mit wohlriechenden Ölen, um seinen Leib zu salben. Statt des Todes begegneten sie einem Engel, der ihnen eine Frage stellte, die bis heute widerhallt:

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ (Lukas 24,5)

Dies war nicht bloß eine Ankündigung, sondern **ein radikaler Aufruf, unsere Perspektive zu ändern**. In einer Welt, die oft lebt, als wäre Christus noch im Grab, fordert uns die Auferstehung heraus, gemäß dem **neuen Leben** zu glauben, zu hoffen und zu handeln, das Er uns geschenkt hat.

Dieser Artikel untersucht:

1. **Den historischen und theologischen Kontext der Auferstehung**
2. **Ihre tiefe Bedeutung für den katholischen Glauben**
3. **Wie wir als „Auferstandene“ in einer hoffnungslosen Welt leben können**
4. **Eine praktische Anleitung zur Umsetzung dieser Wahrheit im Alltag**

I. Das Ereignis, das die Geschichte teilte

A. Das leere Grab: Historische Tatsache, geoffenbarter Glaube

Die Auferstehung ist kein Mythos:

- **Frauen waren die ersten Zeuginnen** (Lk 24,1-10) – ein unwahrscheinliches Detail im 1. Jh. (weibliche Zeugenaussagen waren vor Gericht ungültig), was ihre Authentizität bestätigt
- **Die Jünger zweifelten zunächst** (Lk 24,11), was zeigt, dass sie nicht leichtgläubig, sondern durch die Beweise verwandelt wurden
- Paulus erklärt: Ohne Auferstehung ist **„unser Glaube sinnlos“** (1 Kor 15,14)



„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ (Lk 24,5): Die verwandelnde Kraft der Auferstehung im christlichen Leben | 2

B. Theologie der Auferstehung: Mehr als eine „Rückkehr“

- **Keine Wiederbelebung** (wie Lazarus, der wieder starb), sondern der Übergang in **herrliches, ewiges Leben**
 - **Christus ist „der Erstgeborene der Toten“** (Kol 1,18): Seine Auferstehung ist **die Erstlingsfrucht** der unseren
 - **Besiegelte seinen Sieg über Sünde und Satan**: Das Kreuz war der Kampf, die Auferstehung der proklamierte Triumph
-

II. Warum ignoriert die moderne Welt diese Wahrheit?

Heute leben viele, als wäre Christus nicht auferstanden:

- **Kultur des Todes**: Abtreibung, Euthanasie, Verzweiflung... als gäbe es kein ewiges Leben
- **Praktischer Materialismus**: Man handelt, als zählte nur die sichtbare Welt
- **Leere Spiritualitäten**: Suche nach „Transzendenz“ ohne Christus, wie die Frauen mit den Salbölen

Die Auferstehung ist das Gegenmittel: Sie erinnert uns, dass **das Böse nicht das letzte Wort hat**

III. Praktische Anleitung: Als Auferstandene leben

1. Sucht nicht bei den Toten (Lk 24,5)

- **In welchen „Gräbern“ suchst du Leben?**
 - **Leere Vergnügungen** (Süchte, Konsumismus)
 - **Gottesleugnende Ideologien** (Materialismus, Relativismus)
 - **Groll und ungebüßte Sünden** (Christus hat dies schon besiegt!)

Konkreter Schritt:

- Prüfe: *„Suche ich Glück, wo es nicht zu finden ist?“*
- Bete mit **Römer 6,4**: *„Wie Christus auferweckt wurde, lasst uns in Neuheit des Lebens wandeln“*



„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ (Lk 24,5): Die verwandelnde Kraft der Auferstehung im christlichen Leben | 3

2. Seid Zeugen der Hoffnung (1 Petr 3,15)

Die Welt braucht **Christen, die österliche Freude ausstrahlen**, nicht Trauergesichter:

- **Sprecht natürlich von Christus** (in Familie, Beruf, sozialen Medien)
- **Helft anderen, den Auferstandenen zu „sehen“**, wie die Emmausjünger (Lk 24,13-35)

Praktisches Beispiel:

- Teile ein Zeugnis, wie Gott dir **in Prüfungen Hoffnung schenkte**

3. Lebt die Liturgie: Gegenwärtige Auferstehung

- **Die Messe ist nicht Erinnerung, sondern Begegnung mit dem lebendigen Christus**
- **Die Beichte ist „Auferstehung“ von der Sünde** (vgl. Joh 20,23)

Aufgabe:

- **Besucht die Sonntagsmesse gläubig**: nicht als „Pflicht“, sondern als **Begegnung mit dem Auferstandenen**

4. Verwandelt die Welt durch Taten

- **Soziale Gerechtigkeit**: Die Auferstehung drängt uns, Hunger, Einsamkeit und Ungerechtigkeit zu bekämpfen
- **Lebensschutz**: Wenn Christus den Tod besiegt, **dürfen wir zu Abtreibung/Euthanasie nicht schweigen!**

Schluss: Lebst du, als wäre Christus auferstanden?

Die Engelsfrage hallt nach: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ **Heute fragt dich Christus:**

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh 11,25)



„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ (Lk 24,5): Die verwandelnde Kraft der Auferstehung im christlichen Leben | 4

Reduziert das Christentum nicht auf Moralismus oder leere Rituale. Die Auferstehung ist **Kraft für heute:**

- **Vergebt** wie der Auferstandene dem Petrus
- **Liebt** furchtlos, denn der Tod hat keine Macht
- **Bezeugt** kühn: *Christus lebt!*

Abschlussgebet:

„Herr Jesus, Du Erinnerst mich heute, nicht Leben zu suchen, wo es nicht ist. Gib mir die Gnade, als Zeuge Deiner Auferstehung zu leben. Lass mein Leben, meine Arbeit und meine Kämpfe von der Gewissheit Deines Sieges erleuchtet sein. Amen.“

Welchen konkreten Schritt wirst du diese Woche gehen, um als „Auferstandener“ zu leben?

(Berichte in Kommentaren oder denke still nach!).

Frohe Ostern! ☩

Bonus Geistliche Empfehlungen:

- **Lest 1 Korinther 15** (Paulus' große Erklärung zur Auferstehung)
- **Betet das Regina Cæli** statt des Angelus in der Osterzeit